

Das Teehaus

Ein Artikel von Nick Prem, 6b.

Viele Schülerinnen und Schüler fragen sich, was aus dem leider abgebrannten Teehaus wird. Wird es wiederaufgebaut? Behalten wir die kleine Essensausgabe hinten auf dem Pausenhof in der Nähe des Sportplatzes?

Oder müssen wir in der Zukunft in der Schule hungern, wenn wir unser Pausenbrot vergessen haben?

Doch langsam scheint es so, dass das Teehaus wiederaufgebaut wird!

Es war schwer, eine Baufirma für so ein kleines Häuschen zu finden, doch für viele ist es mehr! Ein Ort der Entspannung, einmal kurz vom Schulstress durchatmen, um noch etwas zu essen und sich kurz auszuruhen. Ein Teehaus ist viel mehr als eine Kantine oder ein Café, wo man nur etwas zu essen oder zu Trinken bekommt. Es ist vielmehr ein Ort des Zusammenkommens, ein sozialer Treffpunkt – vor allem klassenübergreifend - wo man auch einmal mit anderen als mit seinen Klassenkameraden ein Gespräch führen kann. So können gerade die jüngeren Jahrgänge (5. bis 7. Klasse) von den „Größeren“ etwas lernen und etwas erfahren, sei es durch Gespräche oder „nur“ durch das Zuhören beim Warten in der Schlange.

Die Schule hätte aber schon einmal den Bürgermeister Quickborns, Thomas Köppl, im Boot: „Das Teehaus wurde intensiv genutzt und hatte auch deshalb eine besondere Bedeutung, weil es die Möglichkeit bot, die sonst eher nüchterne Schulatmosphäre mal zu verlassen“, sagte er. Dieses Zitat ist aber schon 4 Jahre alt! Und jetzt? Natürlich hat ein großer Teil der Lehrerinnen und Lehrer, sowie der Schülerinnen und Schüler mehr mit Homeschooling zu tun gehabt. Doch viele haben das Teehaus nicht vergessen!

Doch wie stellt ihr euch ein neues Teehaus vor?
So wie das alte? Größer oder kleiner?
Anderer Stil?
Andere Farben?

Inzwischen hat der Bau begonnen...



Ich habe exklusive Informationen von Herrn Junge, der für das Teehaus zuständig ist – das Interview wurde im April geführt.

Frage: Wird das Teehaus überhaupt aufgebaut? Hat das DBG Zweifel? Warum dauert der Aufbau so lange? Hat die Schule schon Pläne?

Herr Junge: Das Teehaus wird wieder aufgebaut. Seit dem letzten Sommer haben wir nach langer Wartezeit endlich in Zusammenarbeit mit der Stadt einen Architekten gefunden, der die Aufgabe des Teehaus-Wiederaufbaus auch aus alter Verbundenheit zum DBG übernimmt.

Zwischendurch war auch Herr Junge verunsichert, ob wir jemals so weit kommen würden: Aber der Entwurf für das neue Teehaus ist nun mit allen Beteiligten besprochen und wir warten darauf, dass die Arbeiten beginnen. Es wird ja draußen jetzt wieder wärmer, also könnte das demnächst so weit sein.

Frage: Wie wird das Teehaus aussehen?

Herr Junge: Das Teehaus wird an derselben Stelle auf dem nördlichen Schulhof stehen, wie früher. Aber dem Teehaus wird ein ganz neues Outfit verpasst! Da die Versicherungssumme für ein neues Teehaus nicht ausreicht, welche das Teehaus 1:1 wie das alte Teehaus aussehen lässt und weil das DBG einen kompletten Neustart und nicht nur einen Wiederaufbau des Teehauses möchte, wird es anders aussehen. So hat das DBG die Chance für einen echten Neustart gesehen, indem das Teehaus auch äußerlich anders gestaltet wird, als es früher war. Ein neuer Stil!

Das Teehaus wird sich äußerlich durch 2 – 3 Besonderheiten als ein modernes Gebäude auszeichnen.

Das neue Teehaus wird vor allem dadurch auffallen, dass es bodentiefe Glasfenster in Richtung Teehausgarten bekommt. Die Wand zum Teehausgarten wird höher sein, als die Wand zu Herrn Finkes Kabinett.

Es wird ein Schrägdach gebaut. Das Schrägdach wird begrünt und es wird eine Art Wiese auf dem Dach angelegt, oder Rasen. Die Tür wird ein wenig auf einer der vier Seiten versetzt, das Teehaus wird Schiebefenster haben, so dass auch eine Essensausgabe nach draußen hin sich dort befinden wird. So kann man sich auch draußen anstellen.

Frage: Wurde schon eine Baufirma gefunden? Ist schon eine Baugenehmigung erteilt worden?

Herr Junge: Seit Frühjahr letzten Jahres wurde nach Architekten gesucht. Seit dem Sommer steht ein Architekt fest, der gemeinsam mit der Stadt gefunden wurde.

Frage: Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Herr Junge: Es wurde ein Architekt gefunden und es wurde bereits ein Bauplan angefertigt. Der Bau wird wahrscheinlich bald beginnen.

[Anmerkung N.P.: Inzwischen hat der Bau des Teehauses schon begonnen und macht große Fortschritte.]

Frage: Wer wird das Teehaus betreiben? Welches Sortiment würde es haben?

Herr Junge: Das Teehaus wird wahrscheinlich von Eltern betrieben werden. Diese Tradition würde das DBG sehr gerne fortsetzen. Die Schule hofft, genügend Freiwillige zu finden. Wenn jedoch die Eltern plötzlich keine Zeit haben, werden die Schülerinnen und Schüler der Teehaus-AG im Bedarfsfall einspringen. Wenn diese jedoch einspringen, befinden sich im Sortiment nur fertige Brötchen bzw. Backwaren vom Bäcker. Wenn die Eltern da sind, werden die Brote auch belegt.

Frage: Werden Tische und Stühle außen beim Teehaus aufgebaut?

Herr Junge: Draußen werden keine Sitzmöglichkeiten für das Teehaus aufgebaut, da sich schon auf dem nördlichen Schulhof so viele Bänke, bzw. Sitzgelegenheiten befinden.

Frage: An welcher Stelle wird das Teehaus gebaut? Wird es auf dem alten Sockel gebaut?

Herr Junge: Die Bodenplatte wird ein bisschen verändert und rechteckig gemacht. Das Teehaus wird an der gleichen Stelle wieder aufgebaut.

Frage: Hat die Schule schon genug Geld für das Teehaus?

Herr Junge: Die Schule hat wahrscheinlich genug Geld. Ein Teil der Kosten für das Teehaus, z.B.: die Elektronik und die Stromanschlüsse, werden von der Stadt Quickborn bezahlt. Andere Dinge, wie z.B. die Möbel muss die Schule selbst bezahlen. Durch die Versicherung hat das DBG zusätzlich ein bisschen Geld zur Verfügung und die Schule hat noch einige Rücklagen. Der Verein der Freunde unterstützt das Teehaus auch regelmäßig. Die Schülerversammlung hatte geplant, den Budenfest-Erlös aus dem Jahr 2019 für das Teehaus zur Verfügung zu stellen. Die Schule muss die Küche selbst bezahlen. Wenn das Geld jedoch nicht ausreicht, wird eventuell ein Spendenlauf veranstaltet.

Frage: Wird etwas Spezielles zum Teehaus hinzugefügt? Werden drinnen Sitzmöglichkeiten und vielleicht Tische oder ein schmaler Tresen gebaut?

Herr Junge: Drinnen werden sich viele Sitzmöglichkeiten befinden, gerade für die kältere Jahreszeit und ein fester Tresen. An diesen Tresen wird eine eigene Küche grenzen. Die Ausstattung des Teehauses wird ähnlich sein wie früher. Abgesehen davon und vom Neu-Design des Teehauses wird das Teehaus eine Essensausgabe hin zu Herrn Finkes Kabinett (Nordhof) haben, sodass man sich auch draußen anstellen und das Wetter genießen kann!

Vielen Dank nochmal an Herrn Junge, für diese sehr interessanten Informationen!

An anderen Schulen wird eine Cafeteria zum Teil von den Oberstufenschülern betrieben. Diese backen zum Beispiel den Kuchen selbst oder erwerben entsprechend andere Mahlzeiten auf eigenes Risiko, um sie dann in dem Café/Teehaus zu etwas höheren Preisen weiterzuverkaufen. Dadurch erlernen sie früh das Betreiben eines Geschäfts (Mini-Startup?)

und die Überschüsse werden in die „Abiball-Kasse“ eingezahlt. Dadurch können dann später Eintrittskarten zum Abiball z.B. statt für 75 Euro für 40 Euro angeboten werden (Abibälle sind vor allem aufgrund der hohen Versicherungsprämien teuer.)

Man könnte mit dem Geld vom Teehaus ebenfalls Projekte, wie z.B.: neue Spielgeräte finanzieren. Auch das wäre ein weiterer guter Grund für den Betrieb des Teehauses!